

Das Geheimnis der Heiligkeit

Jugendliturgie mit der Don-Bosco-Statue

anlässlich der Pilgerreise zum 200. Geburtstags Don Boscos

Die folgenden Elemente sind für eine gottesdienstliche Feier mit Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren entworfen worden. Sollten das Alter der TLN stark davon abweichen, wäre die Verwendung der Texte wie auch die Eignung der Lieder zu überdenken und ggfs. anzupassen. Ort der Feier sollte möglichst der Ort sein, an welchem die Don-Bosco-Statue steht. Ist das nicht möglich, kann notfalls auch mit Fotos der Bronzeplastik gearbeitet werden, die an die Wand projiziert werden.

Grundsätzlich ist der Vorschlag für eine Morgenandacht („Frühschicht“), eine Abendandacht („Spätschicht“) oder eine Wortgottesfeier mit Jugendlichen gedacht. Eine solche Feier kann ohne einen Priester durchgeführt werden. Ein Pastoralteam, eine Lehrerin, ein Erzieher oder eine Sozialpädagogin könnte sie bspw. leiten. Der hier gestaltete Entwurf einer Jugendliturgie kann freilich auch in eine Eucharistiefeier eingebaut werden – in diesem Fall ist mit dem der Feier vorstehenden Priester einfach abzustimmen, wie die vorgestellten Elemente mit der Eucharistie verbunden werden, ohne dass irgendetwas aufgesetzt wirkt.

Eingangslied

Z.B. **Jetzt ist die Zeit** (God for Youth Nr. 14), das sich sehr gut eignet, weil es in dem Lied darum geht, worauf es ankommt, wenn Jesus kommt – dazu lässt sich leicht eine Brücke schlagen zur Ankunft der Don-Bosco-Statue.

Begrüßung (Leiter/in)

Guten Morgen / Abend! Ich begrüße euch ganz herzlich zu unserem Gottesdienst, den wir heute im Beisein der Don-Bosco Statue feiern, die auf ihrer Reise heute bei uns Station macht. Bis zum Jubiläum des 200. Geburtstags Don Boscos in anderthalb Jahren wird diese Statue in ganz vielen Einrichtungen der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco-Schwestern überall auf der Welt zu Gast gewesen sein. Wir nennen die Reise dieser Statue um die Welt eine Pilgerreise, weil sie uns dabei helfen soll, uns miteinander auf das große Jubiläum des Ordensgründers Don Bosco vorzubereiten. Lasst uns diese Feier beginnen im Zeichen, das Himmel und Erde verbindet: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Gebet¹ (Jugendliche/r)

Unter all den Heiligen gibt es einige, die noch wenig bekannt sind: das sind wir.

Christus, du hast uns durch die Taufe befähigt in Dir zu leben

und du hast uns dazu berufen, heilig zu sein. Don Bosco nahm diese Berufung sehr ernst - hilf uns, ebenso wie er daran zu glauben!

Im Moment verstehen wir von Heiligkeit vielleicht nicht viel. Wir wissen ja manchmal kaum, was uns im Leben wichtig ist oder wofür es sich zu leben lohnt.

Doch Du gibst uns immer wieder eine Ahnung davon, dass Leben mehr ist als nur Lernen und Arbeiten, mehr als Leistung und Zeugnisse, mehr als Beruf, Erfolg oder Geld.

¹ In Anlehnung an ein Gebet zum Thema „Heiligkeit“ aus Daniel Federspiel: Beten mit Don Bosco. Deutschsprachige Ausgabe hrsg. vom Provinzialat der SDB Österreich, Wien 1998, S. 33.

Christus, öffne unsere Augen und unsere Herzen,
damit wir erkennen, was im Leben wirklich zählt!

Normalerweise kommt uns nicht in den Sinn, dass wir tatsächlich berufen sind, „heilig“ zu werden. Doch „Heiligkeit“ ist nicht nur ein altes Wort oder ein verstaubtes Ideal, heilig zu werden bedeutet, das Heil für uns und für andere zu suchen.

Gemeinsam wollen wir danach streben, dass unser Leben gelingt.

Christus, hilf uns zu erkennen, was du mit uns vorhast! Amen.

Ein paar Gedanken zum Thema Heiligkeit² *(Leiter/in oder jemand vom Vorbereitungsteam)*

Nach alttestamentlichem Verständnis ist streng genommen nur Gott selbst heilig und höchstens das, was zu seiner unmittelbaren Umgebung gehört, darf ebenfalls heilig genannt werden. In einem weiteren Sinne sind dann allerdings auch die Orte heilig, an denen Gott sich zeigt oder auch die Gegenstände und sogar Menschen, die Gott geweiht sind und die darum ebenfalls zur Sphäre des Heiligen zählen. Allerdings sind sie heilig nicht aus sich heraus und durch ihre eigene Qualität, sondern nur, insofern sie auch tatsächlich im Machtbereich des Heiligen Gottes sind. „Heiliges“ ist darum immer nur aktuell und ereignet sich, ein Prozess der „Heiligung“ durch die Gegenwart des heiligenden Gottes.

In neuerer Zeit hat das Wort „heilig“ viel von seinem ursprünglich streng auf die Gegenwart Gottes bezogenen Sinn eingebüßt; es wurde umgedeutet, verflacht und verweltlicht – fast schon „entheiligt“. Unter „Heilig“ verstehen heute viele Menschen das, was ihnen persönlich besonders wichtig ist bzw. was ihnen als unantastbar, als „tabu“ gilt. Einige beantworten darum folgerichtig die Frage nach dem Heiligen gleich mit der Formel: „Wichtig ist mir...“

„Heilig“ hat im täglichen Sprachgebrauch also häufig nicht mehr unbedingt etwas mit Gott zu tun, sondern wird vom Menschen her gedacht: Was uns persönlich wichtig, und wertvoll ist, was wegzulassen, zu verlieren oder gar zu (zer)stören für mich „tabu“ und unantastbar ist, das ist für mich sozusagen „heilig“.

Wenn wir von „den Heiligen“ reden, ist dieser Unterschied für uns recht verwischt, weil nach allgemeinem Verständnis Heilige solche Menschen sind, deren Lebensführung uns vorbildlich erscheint, weil sie ihr Leben ganz in Gottes Hände gelegt haben. Da berühren sich die beiden Bedeutungen also wieder.

Doch was machte Don Bosco dann zu einem Heiligen? Zunächst einmal sein tiefer Glaube, seine innige Beziehung zur Mutter Gottes und sein fast unerschütterliches

² Einige Gedanken und Formulierungen sind entnommen einer Begriffserklärung des Wortes „Heilig“ von Michael Freitag, veröffentlicht von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Deutschland e.V. unter http://www.evangelischejugend.de/fileadmin/user_upload/aej/Glaube_und_Leben/Downloads/11_01_21_Heilig_-_Begriffsklaerungen.pdf .

Gottvertrauen. Darüber hinaus aber sicherlich auch, dass er sich mit all seiner Energie, seinen Talenten und seinem Charisma für junge Menschen einsetzte. Sein ganzes Leben stellte er in den Dienst der Jungen, für die er wie ein Vater, ein Bruder, ein Freund sein wollte. In seinem feurigen Engagement für junge Menschen, besonders für die armen und benachteiligten unter ihnen, lief er immer wieder Sturm gegen Mittelmäßigkeit, Desinteresse und Relativierung. Sein Engagement für Straßenkinder und jugendliche Straftäter verstand er als Auftrag Gottes und in diesem Bewusstsein setzte er sich vorbehaltlos sein Leben lang für „seine“ Jungen ein.

Damit erfüllt er genau das, was ein anderer Heiliger, nämlich Thomas von Aquin, als das „Geheimnis der Heiligkeit“ bezeichnet hat:

***Die Heiligkeit besteht nicht darin,
viel zu wissen, viel zu betrachten oder viel zu denken.
Das große Geheimnis der Heiligkeit ist: viel zu lieben.***

Thomas von Aquin

Don Bosco-Lied: *Ganz egal, was andre sagen* (God for Youth Nr. 507)

Das Lied kann entweder gemeinsam gesungen, vorgesungen oder von CD eingespielt werden

Refrain:

Ganz egal, was andre sagen. miteinander lasst uns wagen
Aufeinander zuzugehen, füreinander einzustehen.

Mit Don Bosco stimm ich ein: Gutes tun und fröhlich sein!

Strophen:

Steh mit uns auf, den Aufstand wag, dass einmal kommt der helle Tag,
an dem das Leben Knospen treibt und keiner mehr in Armut bleibt.

Sing mit uns laut, dass jeder hört, was uns an unserem Leben stört:
Zu viele, die im Dunkeln stehen, zu viele, die wir nicht verstehen.

Pack mit uns an, schließ einen Pakt, dass keiner sich allein plagt,
dass einer an den anderen glaubt und niemand uns die Zukunft raubt.

Auch ich brauche ein Ideal, allein hat keiner eine Wahl,
Zusammen sind wir eine Kraft, die eine neue Zukunft schafft.

Impulsfragen zum Lied (*Jugendliche*)

Die folgenden Fragen sollten laut und deutlich von einigen Jugendlichen in die Kirche hinein gestellt werden. Die Jugendlichen können sie entweder vom Ambo aus vorlesen oder sich in der Kirche verteilen und sie von unterschiedlichen Positionen aus in den Raum hinein rufen.

Zwischen den Fragen sollte jeweils eine gewisse Zeit der Stille zum Nachdenken gelassen werden.

- **Wen kennst du, der arm dran ist – und was tust du dagegen?**
- **Außenseiter, Querdenker, Unangepasste gibt es viele auf der Welt – interessiert es dich überhaupt, warum sie anders sind?**
- **Mit wem könntest du dich verbünden, um andere Menschen zu unterstützen?**
- **Was sind meine Ideale? Wofür engagiere ich mich? Wer oder was macht mein Leben wertvoll?**

Stille (evtl. kann für zwei oder drei Minuten ruhige Hintergrundmusik eingespielt werden)

Überleitung zur Aktion

Einige Jugendliche haben für diesen Gottesdienst etwas vorbereitet: sie wollen uns nun vorstellen, was ihnen im Leben heilig ist.

Aktion

Vorbereitung:

Eine Gruppe Jugendlicher macht sich Gedanken darüber, was ihnen im Leben „heilig“ ist. Die Ergebnisse sollten schriftlich festgehalten werden. Zwei einfache Möglichkeiten helfen, im Gottesdienst selbst zu veranschaulichen, was ihnen dazu eingefallen ist:

Entweder, sie bringen symbolische Gegenstände (Dinge, die für sie einen großen ideellen Wert haben / für ihr Leben derzeit wichtig sind) mit oder sie fotografieren vorab, was ihnen dazu einfällt und zeigen im Gottesdienst die Bilder, die sie gemacht haben.

Im Gottesdienst:

Wenn Jugendliche Gegenstände gefunden haben, die symbolisch zum Ausdruck bringen, was ihnen im Leben heilig ist, bringen sie diese der Reihe nach zum Altar, zeigen die Gegenstände den versammelten Jugendlichen und erklären Ihnen kurz, was diese für sie bedeuten (Bspw. nach dem Motto: Was macht dieses kleine Bild für mich heilig?)

Wenn sie Fotos geschossen haben, kann man diese entweder vorab schon zu einer Präsentation oder einem kurzen Film zusammen schneiden und diese(n) dann in der Kirche vorführen oder aber jede/r Jugendliche stellt sein Foto, dass mit einem Videobeamer auf eine große Leinwand projiziert wird, kurz vor und erklärt den Zuschauenden sein Motiv kurz mit eigenen Worten.

Lied

Z.B. **Heilig ist der Mensch** (God for Youth Nr. 497)

Bibeltext: Wer ist bei Gott wichtig? (*Leiter/in*)

Jesus und seine Jünger gingen nach Kafarnaum. Als sie zu Hause angekommen waren, fragte er sie: „Worüber habt ihr euch unterwegs gestritten?“ Die Jünger schwiegen. Sie hatten unterwegs darüber gestritten, wer von ihnen der Wichtigste ist. Jesus setzte sich, rief die Zwölf zu sich und sagte zu ihnen: „Wer der Erste sein will, muss der Letzte von allen werden und allen anderen dienen.“

Dann rief er ein Kind herbei und stellte es in ihre Mitte. Er nahm es in den Arm und sagte zu den Jüngern: „Wer ein Kind wie dieses aufnimmt und sich dabei auf mich beruft, der nimmt mich auf. Und wer mich aufnimmt, nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“

Markus 9,33-37 (Übersetzung BasisBibel)

Lied:

Z.B. **Selig seid ihr** (God for Youth Nr. 595) oder **Jesus ist der Weg** (God for Youth 561)

Geschichte (*drei Jugendliche, mit verteilten Rollen*)

Domenico Savio, einer der Jungen, die bei Don Bosco ins Oratorium gingen, wollte schon in jungen Jahren ein Heiliger werden. Von diesem Wunsch handelt die folgende Geschichte:

„Sechs Monate waren nunmehr vergangen, seitdem Domenico ins Oratorium gekommen war. Der Winter war vorbei und der Frühling zurückgekehrt. Auf den Wiesen Valdoccos stand das Gras schon hoch und die Schwalben bauten ihre Nester. In diesem Frühling des Jahres 1855 begann Domenico mit offenen Augen zu träumen. Der Grund dafür war folgender. Am ersten Sonntag im April hatte Don Bosco den Buben eine Predigt gehalten. Die Predigten Don Boscos fanden sie immer sehr schön und alle hörten sie gern wegen der Beispiele, die er in lebhaften Farben zu schildern wusste und wegen der einfachen Themen, die er behandelte.

An diesem Sonntag sprach Don Bosco über die Heiligkeit. Er teilte das Thema in drei Punkte:

1. Es ist der Wille Gottes. Dass wir heilig werden.
2. Es ist leicht, die Heiligkeit zu erreichen.
3. Im Himmel ist für den großer Lohn bereitet, der heilig wird.

So manche Jungen in den Bänken rümpften die Nase, weil ihnen die Heiligkeit eine ziemlich langweilige Sache zu sein schien. Domenico aber hörte aufmerksam zu. Je länger Don Bosco mit warmer und überzeugender Stimme fortfuhr, desto mehr glaubte Domenico, dass die Predigt bloß für ihn gehalten worden sei. (...)

Von diesem Augenblick an begann Domenico zu träumen und sein Traum war die Heiligkeit. (...) Aber zwischen Büchern und Schule, zwischen Hof und Speisesaal, wie sollte man da heilig werden?

Er wirkte Bedrückt und weniger fröhlich als sonst. Don Bosco merkte das und sprach ihn an: „Domenico, wie geht es dir gesundheitlich?“

„Gut.“

„Aber du bist nicht mehr wie früher. Du lachst nicht mehr. Leidest du an irgendeinem Übel?“

„Nein. Im Gegenteil, ich leide an etwas Gutem“, scherzte Domenico.

„Was willst du damit sagen?“

„Sehen Sie, ich fühle in mir den großen Wunsch und die große Sehnsucht, heilig zu werden. Bisher glaubte ich immer, dass das Heiligwerden sehr schwierig ist. Nun aber, da Sie sagen, dass es leicht ist und allen gelingen kann, will ich unbedingt heilig werden. Ich weiß nur nicht wie.“

Don Bosco lächelte. (...): „Ich will dir eine Formel für die Heiligkeit geben. Pass gut auf:

Erstens: FRÖHLICHKEIT. Was dich stört und dir den Frieden raubt, kommt nicht von Gott. Unter Fröhlichkeit meine ich nicht die Ausgelassenheit der Spitzbuben, sondern die Freude, die aus dem Frieden mit Gott kommt.

Zweitens: PFLICHTERFÜLLUNG. Die schulischen und religiösen Pflichten wirklich ernst nehmen. Aufmerksamkeit im Unterricht, Fleiß beim Lernen, Eifer bei den Gebeten. Tu alles nicht aus Ehrgeiz, um gelobt zu werden, sondern aus Liebe zu Gott und um ein rechter Mensch zu werden.

Drittens: DEN ANDEREN GUTES TUN. Hilf immer deinen Kameraden, auch wenn es dich Opfer kostet. Hierin besteht die Heiligkeit.“³

Stille

Vater unser

Segen (Leiter/in)

Die Leitung spricht zuerst das folgende Segensgebet und erteilt den Feiernden mit den letzten Worten feierlich den Segen:

Gütiger Gott, wie die jungen Menschen, die Don Bosco umringen,
wollen auch wir andere aufrichten und ermutigen

andere in ihrer Würde respektieren,

jungen Menschen beibringen, auf eigenen Füßen zu stehen und
sie auf ihrem Weg durchs Leben begleiten.

Schenke Du uns Deinen stärkenden und Mut machenden Geist

und gib uns Deinen Segen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes (Kreuzzeichen). Amen.

Schlusslied

Z.B. **Vater, du Vater von so vielen** (God for Youth, Nr. 505) oder **Gottes guter Segen sei mit euch** (God for Youth, Nr. 282)

*Claudius Hillebrand
Jugendpastoralinstitut Don Bosco, Benediktbeuern*

³ Aus: Teresio Bosco: Dominikus Savio. Aus dem Italienischen übersetzt von P. Anton Nosko SDB und Sr. Johanna Schepping FMA. Eigenverlag des Provinzialats des SDB in Wien, 1988.